

PREMIÈRE

Enseignement Commun

Évaluations Communes



SUJET

2019 • 2020

 www.freemaths.fr

Modèle CCYC : ©DNE

Nom de famille (naissance) :


(Suivi s'il y a lieu, du nom d'usage)

Prénom(s) :

N° candidat : N° d'inscription :

(Les numéros figurent sur la convocation.)

Né(e) le : / /



1.1

ÉVALUATIONS COMMUNES

CLASSE : Première

EC : EC1 EC2 EC3

VOIE : Générale Technologique Toutes voies (LV)

ENSEIGNEMENT : Allemand

DURÉE DE L'ÉPREUVE : 1h30

Niveaux visés (LV) : LVA : B1-B2

LVB : A2-B1

CALCULATRICE AUTORISÉE : Oui Non

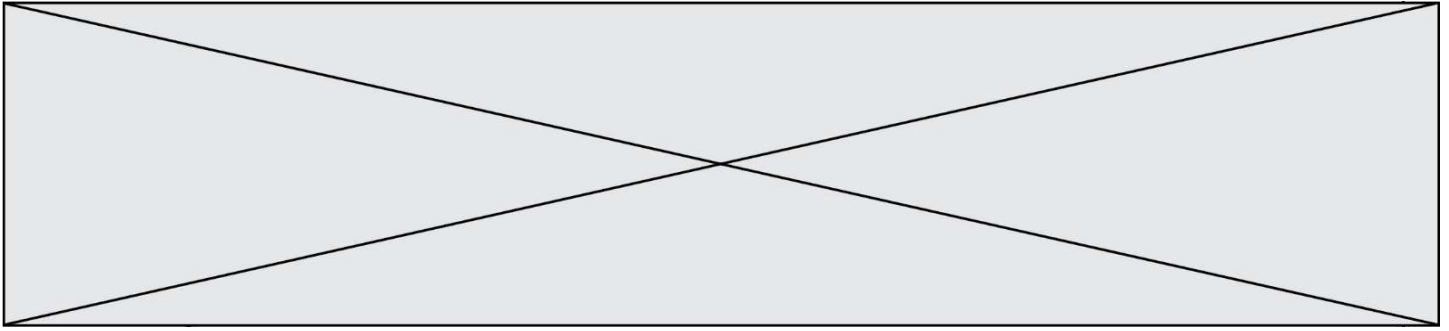
DICTIONNAIRE AUTORISÉ : Oui Non

Ce sujet contient des parties à rendre par le candidat avec sa copie. De ce fait, il ne peut être dupliqué et doit être imprimé pour chaque candidat afin d'assurer ensuite sa bonne numérisation.

Ce sujet intègre des éléments en couleur. S'il est choisi par l'équipe pédagogique, il est nécessaire que chaque élève dispose d'une impression en couleur.

Ce sujet contient des pièces jointes de type audio ou vidéo qu'il faudra télécharger et jouer le jour de l'épreuve.

Nombre total de pages : 5



ALLEMAND – SUJET (évaluation 2, tronc commun)

**ÉVALUATION 2 (3^e trimestre de première)
Compréhension de l'écrit et expression écrite**

Le sujet porte sur l'**axe 4** du programme : citoyenneté et monde virtuel

Il s'organise en deux parties :

- 1- **Compréhension de l'écrit (10 points)**
- 2- **Expression écrite (10 points)**


Vous disposez tout d'abord de **cinq minutes** pour prendre connaissance de **l'intégralité** du dossier.
Vous organiserez votre temps comme vous le souhaitez pour **rendre compte en français** du document écrit (en suivant les indications données ci-dessous – partie 1) et pour **traiter en allemand le sujet d'expression écrite** (partie 2).

1. Compréhension de l'écrit

En rendant compte du document en français, vous montrerez que vous avez compris :

- **le contexte** : le thème principal du document, la situation, les personnages / les personnes, etc. ;
- **le sens** : les événements, les informations, les points de vue, les éventuels éléments implicites, etc. ;
- **le but** : la fonction du document (relater, informer, convaincre, critiquer, dénoncer, divertir etc.), les destinataires et le style (informatif, fictionnel, humoristique, critique, ...), etc.

Vous pouvez organiser votre propos comme vous le souhaitez ou suivre les trois temps suggérés ci-dessus.

Modèle CCYC : ©DNE																				
Nom de famille (naissance) : <small>(Suivi s'il y a lieu, du nom d'usage)</small>																				
Prénom(s) :																				
N° candidat :											N° d'inscription :									
 LIBERTÉ • ÉGALITÉ • FRATERNITÉ RÉPUBLIQUE FRANÇAISE																				
Né(e) le :	/		/																	
<small>(Les numéros figurent sur la convocation.)</small>																				

1.1

Text A DIGITALE HELDEN

Eigentlich ist Fatih Uzuner Englischlehrer. Aber freitags in den ersten beiden

5 Stunden bildet(1) er am Gymnasium Riedberg in Frankfurt am Main Helden aus: Im Wahlfach „Digitale Helden“ lernen Neuntklässler, wie man Apps, Online-Medien und soziale Netzwerke sinnvoll und vor allem sicher nutzt.

Das Programm „Digitale Helden“ wurde von Medienpädagogen entwickelt(2) und steht Schulen in ganz Deutschland offen. Etwa hundert machen schon mit. „Die Idee ist, dass die Schüler das Wissen weitertragen“, erklärt Fatih Uzuner. Ein wichtiger
10 Teil des Kurses ist es daher, jüngere Mitschüler zu informieren. Deshalb organisieren die Neuntklässler Reden und Diskussionen in den fünften Klassen. Sie erklären den Jüngeren zum Beispiel, wie sie sichere Passwörter wählen, welche Informationen sie besser nicht in sozialen Netzwerken verbreiten und was sie gegen Cybermobbing tun
15 können.

Louiza, Daniel, Marlene, Noyan, Jonas und Alina haben den Helden-Kurs schon absolviert. Auch Vorträge(3) in den unteren Klassen haben sie schon gehalten. Doch sie wollen ihren Mitschülern dauerhaft zur Seite(4) stehen. Gerade auch dann, wenn diese akut ein Problem haben. Deshalb werden die „Helden“ in den Pausen eine
20 regelmäßige Sprechstunde einrichten.

Die Jüngeren finden das Angebot sehr interessant. Sie vertrauen(5) ihren älteren Mitschülern: „Bei etwas Persönlichem, was ich nicht unbedingt meinen Eltern erzählen will, würde ich zu den Digitalen Helden gehen“, sagt etwa Timur. Emilia schätzt vor allem, dass die jugendlichen Helfer gut Bescheid wissen: „Meine Mutter
25 kennt sich leider nicht so gut aus im Internet“, sagt sie; „da können mir die Digitalen Helden wahrscheinlich besser helfen.“

Nach: *Dein Spiegel*, Nr 10/2018

(1) ausbilden: former

(2) entwickeln : *ici*, élaborer, concevoir

(3) einen Vortrag halten: faire un exposé

(4) jemandem zur Seite stehen: être aux côtés de quelqu'un, le soutenir, l'aider

(5) jemandem vertrauen : faire confiance à quelqu'un




Text B BRAUCHEN WIR EIN HANDYVERBOT AN SCHULEN?

Heinz-Peter Meidinger, Präsident des Deutschen Lehrerverbands, sagt: „Das Smartphone sollte für jüngere Schüler weder im Unterricht noch auf dem Pausenhof erlaubt sein. Im Unterricht sowieso nicht, denn dort lenkt(6) es die Schüler viel zu sehr ab. Sie passen nicht genug auf und bekommen schlechtere Noten. Noch wirksamer ist ein Handy-Verbot, wenn es generell in der Schule gilt. In den Pausen sollten Schüler miteinander reden, spielen oder sich bewegen. Studien zeigen, dass Kinder sich geistig so besser entwickeln(7) und auch gesünder sind. Außerdem
30
35 braucht niemand Angst zu haben, von Mitschülern mit dem Handy gefilmt zu werden. Solche Bilder sind schnell gepostet - das fördert(8) das Mobbing. Das Smartphone gehört schließlich zum Alltag von Kindern und Jugendlichen. Ich finde aber, dass außerhalb der Schule genug Zeit bleibt für das Handy“.

Ties Rabe, Hamburgs Senator für Schule und Berufsbildung, dagegen meint: „Man kann das Handy gut zum Lernen nutzen. Zum Beispiel, um Informationen über ein Thema im Internet zu sammeln - oder um Apps mit Lernprogrammen zu benutzen. Natürlich soll kein Schüler im Unterricht heimlich(9) Nachrichten schreiben oder herumspielen. Ein striktes Handyverbot, das überall in der Schule gilt, halte ich nicht für ideal. Smartphones gehören zum Alltag der Kinder. Warum sollten sie das nicht in
40
45 den Unterrichtspausen tun? Wenn es etwa Probleme wegen Cybermobbing gibt, dann kann die Schuldirektion durchaus einmal Handys verbieten. Es keinen Sinn, das Handy komplett aus der Schule zu verbannen(10)“.

Nach: *Dein Spiegel*, Nr 10/2018

- (6) ablenken: déconcentrer
- (7) sich geistig entwickeln: se développer intellectuellement
- (8) fördern: pousser à, favoriser, encourager
- (9) heimlich: en cachette
- (10) verbannen: bannir

Modèle CCYC : ©DNE	
Nom de famille (naissance) : <small>(Suivi s'il y a lieu, du nom d'usage)</small>	<input type="text"/>
Prénom(s) :	<input type="text"/>
N° candidat :	<input type="text"/>
	N° d'inscription : <input type="text"/>
	(Les numéros figurent sur la convocation.)
Né(e) le :	<input type="text"/> / <input type="text"/> / <input type="text"/>

1.1

2. Expression écrite

Behandeln Sie Thema A oder Thema B. (mindestens 100 Wörter)

Thema A

In Text B steht: „Man kann das Handy gut zum Lernen nutzen.“

Was ist Ihre Meinung zu diesem Satz? Sollen die Schüler ihr Handy in der Schule benutzen? Begründen Sie Ihre Meinung.

Thema B

Die Digitalen Helden des Gymnasiums Riedberg schreiben einen Artikel auf der Homepage der Schule, um jüngere Schüler über Ihre Aktion zu informieren. Verfassen Sie den Artikel.